



Schwierige Wörter zum Erklärfilm „Feier des Schabbats“

Synagoge	ist das jüdische Gebetshaus. Es ist vergleichbar mit einer Kirche im Christentum oder einer Moschee im Islam. Synagogen gibt es in den meisten Städten, in denen Jüdinnen und Juden leben.
heilig	meint, dass ein Gegenstand oder eine Zeit für eine Religionsgemeinschaft eine besondere Bedeutung hat. Das Gegenteil von heilig ist profan, was auch normal bedeutet. Wenn etwas heilig ist, hat es eine besondere Beziehung zu Gott. So gibt es beispielsweise die heiligen Schriften (Gottes Worte), die sich von normalen Büchern unterscheiden, oder heilige (Fest)tage wie Schabbat, die besonders sind und sich von normalen Arbeitstagen unterscheiden.
„Baruch ata adonai“	heißt übersetzt „Gelobt seist du, Herr“. Viele jüdische Segenssprüche beginnen mit diesen Worten.
Kiddusch	bedeutet übersetzt „Heiligung“ und bezeichnet den Segensspruch, der zu Beginn des Schabbats und anderer jüdischer Feiertage über einem Becher Wein und Brot gesprochen wird.
Segenssprüche	Mit Segenssprüchen wünscht man jemandem, dass Gott sich um uns kümmert und uns Zuversicht, Mut und Hilfe schenkt. Religiöse Menschen, wie zum Beispiel Pfarrerinnen und Pfarrer oder Rabbinerinnen und Rabbiner, segnen ihre Gemeindemitglieder. Dazu sprechen sie häufig einen Spruch und legen der Person die Hand auf den Kopf oder halten sie über den Kopf der Person. Sie bitten Gott um Zuversicht, Mut und Hilfe für diesen Menschen. Segenssprüche können auch beim Essen und z.B. bei einer Feier gesprochen werden. Mit ihnen drückt man auch seine Dankbarkeit gegenüber Gott aus.



Thora	ist der erste Teil der heiligen Schrift des Judentums. Die Thora besteht aus fünf Büchern. Schau dir hierzu auch den Erklärfilm zur „Thora“ an.
Zeremonie	Das Wort bedeutet Feier oder feierlicher Akt. Gemeint ist aber nicht einfach eine Party, sondern eine Feier, die immer nach den gleichen, festgelegten Regeln abläuft und oft einen bestimmten Anlass oder Zweck hat.
Wehmut	ist ein anderes Wort für Traurigkeit. Es wird benutzt, wenn jemand traurig ist, weil er an etwas sehr Schönes denkt, was in der Vergangenheit passiert ist. Die Person ist dann gleichzeitig traurig, weil es vorbei ist und glücklich, weil sie es erlebt hat.